

## **N i e d e r s c h r i f t**

### **der 2. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschusses am 12.10.2004**

#### ***öffentlich***

---

<b>Ort:</b>	<b>Stadtmission, Weidenplan 3-5</b>
<b>Zeit:</b>	<b>16.30 Uhr bis 18.30 Uhr</b>
<b>Anwesenheit:</b>	<b>siehe Teilnehmer/innenverzeichnis</b>

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
4. Wahl einer/s stellvertretenden Ausschussvorsitzenden
5. Teilnahme der Liga der Wohlfahrtsverbände und der Seniorenvertretung an den Sitzungen des Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschusses als Gäste  
Vorlage: IV/2004/04473
6. Vorstellung der Arbeit der Drogenbeauftragten  
Berichterstattung Frau Günther
7. Jahresbericht Netzwerk gegen Drogen 2003  
Vorlage: IV/2004/04359, Berichterstattung Frau Günther
8. Präsentation - Integrationsnetzwerk der Stadt Halle (Saale)  
Berichterstattung Frau Schneutzer  
Vorlage: IV/2004/04428
9. Anträge von Fraktionen und Stadträten
10. Anfragen von Stadträten
11. Mitteilungen

## **zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

---

### **Wortprotokoll:**

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit durch die Ausschussvorsitzende. Herr Habermann begrüßt die Anwesenden ebenso herzlich in den Räumen der Ev. Stadtmission.

## **zu 2 Feststellung der Tagesordnung**

---

### **Wortprotokoll:**

Frau Haupt informiert, dass im Rahmen einer Rechtsabstimmung sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner kein Antragsrecht haben. Wichtig ist jedoch ihre Meinung. Ein Votum der sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner ist vor den Abstimmungen der Stadträtinnen und Stadträte einzuholen. In der nächsten Sitzung des Stadtrates wird die Hauptsatzung neu beschlossen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Annahme mit einer Stimmenthaltung

### **Beschluss:**

Die vorliegende Tagesordnung wird angenommen.

## **zu 3 Genehmigung der Niederschrift**

---

### **Wortprotokoll:**

Herr Dr. Yousif vermisst seine Äußerung zur Situation ausländischer Bürger. Als Protokollnachtrag wird aufgenommen, dass die Aufnahme von Äußerungen zukünftig auf besonderen Hinweis erfolgt.

### **Beschluss:**

Die Niederschrift wird mit dem Protokollnachtrag angenommen.

## **zu 4 Wahl einer/s stellvertretenden Ausschussvorsitzenden**

---

### **Wortprotokoll:**

Frau Hanna Haupt wird aus dem Kreis der anwesenden Ausschussmitglieder vorgeschlagen.

### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmige Zustimmung

### **Beschluss:**

Frau Hanna Haupt wird einstimmig zur stellvertretenden Vorsitzenden des Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschusses gewählt.  
Frau Haupt nimmt die Wahl an.

**zu 5 Teilnahme der Liga der Wohlfahrtsverbände und der Seniorenvertretung an den Sitzungen des Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschusses als Gäste**  
**Vorlage: IV/2004/04473**

---

**Wortprotokoll:**

**Frau Szabados** erläutert dass auf Grundlage der geltenden Gemeindeordnung die Möglichkeit besteht zu den Themen des Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschusses relevante Gäste einzuladen. Gute Erfahrungen aus der letzten Legislatur des Ausschusses liegen dazu vor.

Es ergeht in der Diskussion der Hinweis, dass die Gäste bei der Besprechung ihrer eigenen Angelegenheiten zur Vermeidung von Befangenheit, den Raum zu verlassen haben.

**Abstimmungsergebnis:**

Der Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss beschließt, dass je ein Mitglied der Seniorenvertretung und ein von der Liga der freien Wohlfahrtspflege (LIGA) benannte Vertreter/in ständig beratend als Gäste zu den Ausschusssitzungen eingeladen werden.

Ja	6
Nein	0
Enthaltung	1

**Beschluss:**

einstimmige Zustimmung

**zu 6 Vorstellung der Arbeit der Drogenbeauftragten**  
**Berichterstattung Frau Günther**

---

**Wortprotokoll:**

**Frau Szabados** stellt die Struktur des Geschäftsbereichs Jugend, Soziales und Gesundheit (GB V) vor. Ein Organigramm des GB V wird ausgegeben.

**Frau Günther** erläutert im Überblick Ihre Aufgaben als Drogenbeauftragte der Stadt Halle. Der Überblick in Stichpunkten ist dem Protokoll beigelegt.

**zu 7 Jahresbericht Netzwerk gegen Drogen 2003**  
**Vorlage: IV/2004/04359, Berichterstattung Frau Günther**

---

**Wortprotokoll:**

**Frau Günther** resümiert zum vorliegenden Bericht: Das „Netzwerk gegen Drogen“ hat sich bewährt. Ein ausführlicher Bericht liegt den Ausschussmitgliedern schriftlich vor. Die sichtbaren Probleme sind zurückgegangen, die Arbeit ist produktiv. Dennoch ist Ausruhen nicht angemessen.

Vor allem die vernetzte Zusammenarbeit zwischen Suchtkrankenhilfe, Jugendhilfe und Strafverfolgungsbehörde führte zu einer effizienten Kooperation von freien und öffentlichen Trägern. Davon profitieren Konsumenten psychoaktiver Substanzen ebenso wie die Bürgerinnen und Bürger in Halle.

Probleme liegen vor allem in der Zusammenarbeit mit dem Kultusministerium. Verhaltensstrategien für Lehrerinnen und Lehrer zum Umgang mit psychoaktiven Substanzen an Schulen in Sachsen-Anhalt liegen immer noch nicht vor. Eine Zusammenarbeit mit dem Landesverwaltungsamt Bereich Schule wurde aufgebaut.

In der anschließenden Diskussion erfolgte eine Erörterung folgender Themen: Effektivität von Kameraüberwachung; Betreuung von Kindern abhängiger Eltern; Präventionsstrategien im Umgang mit legalen Drogen; Rolle von Schule und Lehrern; Ahndung des Rauchens von Kindern als Ordnungswidrigkeit.

**Frau Szabados** weist darauf hin, dass in Halle – einmalig in Sachsen-Anhalt eine Präventionsfachkraft tätig ist. Dennoch kann die Stadt nicht alles mit finanziellen Mitteln kompensieren, die Grenzen des Haushaltes sind erreicht.

**Frau Haupt** fragt nach, ob nach dem Stadtratsbeschluss zum Wegfall von zwei Streetworkern die erforderliche Arbeit noch geleistet werden kann?

**Frau Szabados** erläutert, dass als Konsequenz kein Ausgleich durch die Kommune geplant ist, da sich das Land sonst noch weiter aus der Verantwortung zurückzieht. In der Diskussion sind verbindliche Regelungen in Förderplänen 2006 (basierend auf den Erfahrungen von 2005) und 1,5 Stellen in der Drogenberatung.

Erhalt des Streetworks im Migrantenbereich wäre sehr wichtig. Frau Günther wird 2005 genauso viel Personal haben wie 2004.

### **Beschluss:**

Die Vorlage wird durch den Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss zur Kenntnis genommen.

## **zu 8 Präsentation - Integrationsnetzwerk der Stadt Halle (Saale) Berichterstattung Frau Schneutzer Vorlage: IV/2004/04428**

---

### **Wortprotokoll:**

**Frau Szabados** führt in den Bericht ein. Sie weist dabei darauf hin, dass eine überschaubare Berichtsform gewählt wurde. Weiterführende Auskünfte und die Abfrage zu statistischen Angaben sind bei der Ausländerbeauftragten Frau Schneutzer direkt möglich.

**Frau Schneutzer** erläutert, dass sich das Integrationsnetzwerk als Förderer der Integration von ZuwanderInnen, AussiedlerInnen, AusländerInnen in Halle und als Vermittlerin und Koordinatorin für alle, die an der Integration von MigrantInnen interessiert und beteiligt sind, versteht.

Dabei weist sie auf die Vorreiterrolle der Stadt Halle für das Land Sachsen-Anhalt hin. Inzwischen unterstützt das Land die Aktivitäten in Halle. In diesem Zusammenhang erfolgt der

besondere Hinweis auf den Migrationsatlas der bis Ende 2005 mit Sozialraumbezug erarbeitet werden soll und dann fortschreibungsfähig ist.

In der Diskussion wird die Übersichtlichkeit des Berichtes hervorgehoben. Weitere Bemerkungen:

**Herr Dr. Yousif** betont jedoch, dass die vorliegende Übersicht nicht den Ausländerbericht ersetzen kann. Wichtige Problemlagen wie zum Beispiel die Lage von Frauen, Teilnahme an Deutschkursen usw. spiegeln sich nicht wieder.

**Frau Szabados** und **Frau Ilse** halten entgegen, dass es sich bei dem vorliegenden Material um einen Qualitätssprung in der Darstellung handelt.

**Frau Wolff** bemerkt, dass es spürbar ist, dass es eine Ausländerbeauftragte gibt und dass sie den Bericht gut findet.

**Frau Runde** plädiert für Qualitätskriterien für Deutschkurse und lobt das ausländische Studenten mit aufgenommen worden sind.

Herr Dr. Bartsch findet das Material zum Netzwerk interessant, bittet jedoch um genauere Darstellung der Situation im Sozialraum vier.

#### **Beschluss:**

Die Vorlage wird durch den Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss zur Kenntnis genommen.

### **zu 9 Anträge von Fraktionen und Stadträten**

---

#### **Wortprotokoll:**

keine

### **zu 10 Anfragen von Stadträten**

---

#### **Wortprotokoll:**

keine

### **zu 11 Mitteilungen**

---

#### **Wortprotokoll:**

Aktueller Sachstand SGB II

**Frau Szabados** informiert. Die erforderlichen Überstunden für 138 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind bewilligt.

Die EDV Technik wird zum 20.10.04 aufgeschaltet, der Zugang zu 30 parallelen Antragsbearbeitungen ist möglich. Schichtsystem muss eingerichtet werden um Kapazitäten optimal zu nutzen.

Die Arbeitsverwaltung nimmt eine befristete Personalaufstockung vor.

Die Rückläufe von Anträgen ist bei der Stadt Halle gut und muss bei der Arbeitsverwaltung noch forciert werden.

Derzeit wird die Rechtsform zur Arbeitsgemeinschaft zum 01.01.05 vorbereitet. Dazu gibt es zwei mögliche Wege:

Die eine Variante, die Gesellschaft öffentlichen Rechts und die Andere die der GmbH. Im ersten Fall liegen noch keine Erfahrungswerte vor.

Die Stadt Halle trifft alle Vorbereitungen, voraussichtlich in der nächsten Sitzung des Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschusses wird es dazu eine Vorlage geben.

**Herr Schneller** verdeutlicht noch einmal, dass Anträge zum Arbeitslosengeld II termingerecht vorliegen müssen, da sonst keine Rechtsgrundlage besteht, Geld auszuzahlen.

Die Gründe warum Anträge nicht abgegeben werden sieht Herr Schneller zum einen in einer abwartenden Haltung der Bürgerinnen und Bürger, ob noch Änderungen kommen und zum andern, dass es dauert, sämtliche erforderlichen Unterlagen zu erbringen.

**Frau Haupt** weist auf eine Informationsveranstaltung der Frauen Union am 16.10.2004 im Stadthaus hin. Flyer werden verteilt.

Für die Richtigkeit:

Datum: 24.04.08

---